hinter-hauptes/ foramen magnum ossis occipitis.

B. das loch von den nasen-löchern zu dem gaumen vor das athem-hohlen/ foramen à naribus ad palatum pro respiratione.

C. das auswendige flügel-mäußlein/ musculus alaris externus.

D. das inwendige flügel-mäußlein/ musculus alaris internus.

E E. die übrigen theile des zerbrochenen untersten kinn-backens/ partes restantes maxillæ inferioris diffractæ.

a. die gaumen-drüsen/ glandulæ palatinæ.

b. der theil des gaumens/ wo die drüsen dicker zusammen wachsen/ pars palati, ubi glandulæ densius agglomerantur.

c. das zäpflein/ uvula.

d d. die mandeln/ amygdala.

e e. die bänder der mandel/ ligamenta amygdalæ.

f. die zwey mäußlein des zäpffleins/ duo musculi uvulæ.

Der
Zergliederung
Des Menschlichen Leibes
Fünffte Abhandlung.
Von den Beinen.
Das I Capitel
Von dem
Unterscheide/ Zahl und Vereinigung der Beine.

ICh habe schon etwas in dem andern Capitel der ersten abhandlung von den beinen insgemein gehandelt/ so fern

fern sie nemlich unter den allgemeinen gleichförmigen theilen enthalten werden: Eines ieglichen erzehlung aber / und erklärung des gebrauches und zusammen-vereinigung habe ich biß in diese abhandlung aufgehoben.

Dieweil aber die meisten beine in den verborgenen hölen des leibes verborgen liegen / und wenige nicht / ausser nach wegthuung anderer theile zum vorschein kommen / deßwegen behalten die meisten anatomischen Autores die beschreibung der beine zum beschluß. Mir hat aber weit beqvemer und nützlicher geschienen / erstlich von den beinen / und nachgehends von denen mäußlein zu reden. Denn nach allgemeiner beschreibung der mäußlein / dergleichen ich im achten Capitel der ersten Abhandlung gegeben / bestehet die fernere erkändtniß einer iedweden insonderheit in der benennung der worte der vereinigung / oder der jenigen theile / welchen die ende der mäußlein eingepflantzet werden: Welche / weil es öffters die beine sind / so ist es klar / daß diese wissenschafft allerdings zuvor erfordert werde / damit die zergliederung der mäußlein möge verstanden werden.

Ossium notitia requiritur ad cognitionem musculorum.

Die zahl der beine ist sehr groß / iedoch ist selbige nicht bey allen gleich: Denn es sind ihrer weit mehr bey kindern / als bey erwachsenen leuten / weil unterschiedene beine mit den jahren zusammen wachsen / daß mehrere eines werden. Nachgehends ist auch die zahl der zähne

Numerus ossium.

ne und gleich-beine bey unterschiedenen menschen einerley alters sehr unterschiedlich. Inzwischen sind bey allen vollkommenen natürlicher weise über dreyhundert beine/ die der grösse und bildung nach sehr unterschieden sind.

Connexio Ossium.

Es sind so wohl nach unterscheid der beine/ als absonderlich nach mannigfaltigkeit der bewegung der glieder/ welche von ihnen unterstützet werden/ mancherley zusammenfügungen/ welchen die griechischen Autores in ihrer mutter-sprache mancherley namen gegeben/ die auch von den lateinern bißhero behalten worden/ so aber doch in Praxi gemeiniglich wenig nutzen schaffen. Denn ich mag es keinen heissen/ daß er sein gedächtniß/ dieselbigen genau zu behalten/ viel ermüde/ wofern er nicht vielleicht der griechischen sprache kundig ist/ sonst wird der nutzen die mühe und den verlust der zeit kaum ersetzen. Es wird aber ein iedweder die unterschiedene zusammenfügungen in einem Scelete leichtlich beobachten können/ und sich derselben vorstellung in das gedächtniß drücken; wenn er diese weiß/ wird er leichtlich ein eigentlich wort/ oder zum wenigsten eine kurtze beschreibung finden/ wormit er sein gemüthe nach erforderung der sache erklären kan/ gleicher gestalt wie die/ so ich von den zusammenfügungen der beine also bald beyfügen werde; da ich auch vor die jenigen/ die sich an der gleichen ergötzen/ die gemeinen griechische namen auf dem rande beysetzen will/ iedoch mit lateinischen buch-

buch-staben ausgedrücket / weil auch ietziger zeit viele nicht die griechische buch-staben wissen.

Ein Sceleton aber ist eine zusammenfügung der beine / die auf eine zwar künstliche / aber der natürlichen gleichkommenden ordnung zusammen hängen / welche die gestalt des menschen (und in weitläufftigerm verstande auch eines andern thieres) von dem die beine genommen werden / vorstellet. Sceletus.

Dergleichen zusammensetzung der beine ist gar sehr nöthig / weil die einmal gedrucknete beine lange unverweßlich und ohne merckliche veränderung erhalten werden / daß man nachgehends dieselbigen / wie im natürlichen zustande / betrachten kan. Ejus utilitas.

Jedoch ist zu wissen / daß diese zusammenfügung nicht so lang / wie bey lebendigem leibe / sey: Denn obgleich vielleicht ein iedwedes bein seine natürliche länge behält / so werden doch die knorpel / so zwischen den beinen liegen / und über derselbigen ende gezogen sind / indem die beine um ein Sceleton zumachen abgedrucknet werden / entweder abgesondert / oder wegen ihrer trockenheit sehr zusammengezogen / daß hernach das gantze aus ihnen zusammengesetzte wesen keines weges der vorigen länge gleich kommet.

Damit ich aber wiederum zu der zusammenfügung der beine komme / so ist selbige insonderheit zweyerley / die blosse zusammenfügung durch ein gelenck und die zusammenwachsung.

Arthron, articulatio. Die zusammenfügung ist eine zusammensetzung der beine mit einer bewegung: das ist / eine solche / in welcher die zusammengesetzte beine gegen einander können bewegeet werden. Die zusammenwachsung ist eine zusammensetzung der beine ohne eine bewegung.

Symphysis: concretio.

Diartheosis: art. laxa, Synarthrosis: art stricta Die zusammenfügung ist entweder eine weite / oder mit einer augenscheinlichen bewegung / oder eine enge / die mit keiner sonderlichen bewegung geschiehet. Dieser exempel ist die zusammenfügung der beine der hand-wurtzel unter einander: Jener werden mehr unten vorkommen.

Die weite zusammenfügung ist dreyerley / die hineinzusammenfügung / die geringe zusammenfügung und der wechsels-weise geschehene zusammenfügung.

Enarthrosis: inarticulatio. Die hinein-oder tieffe zusammenfügung wird genennet / wenn eine auffassende höle tieff ist / und das hineingelegte haupt länglicht: Wie die zusammenfügung des schenckel-beines mit dem hüfft-beine.

Arthrodia, Art. levis. Eine geringe zusammenfügung heisset es / wenn die auffnehmende höle flach ist: Wie die zusammenfügung der arm-schiene mit dem ellen-bogen.

Gingylmo art. mutua Eine wechsels-weise geschehene zusammenfügung ist die jenige / in welcher ein bein aufnimmet / und zugleich auffgenommen wird: Wie die zusammenfügung der wirbelbeine unter sich selbsten.

Die

Die zusammenwachsung ist dreyerley: Die nath / zusammenleimung / und zusammen-nagelung.

Die nath ist eine zusammenfügung der beine / wie eine zusammensetzung der kleider aus vielen stücken-tuche: Dergleichen die zusammenfügung der hirn-schal-beine unter einander ist. Raphe, Sutura:

Die zusammenleimung ist eine zusammenfügung der beine auf art einer einfachen linie: Wie die zusammenfügung der beine des obern kinn-backens unter einander ist. Armonia, Coagmentatio.

Die zusammen-nagelung ist eine zusammenfügung der beine / da das eine bein gleichsam wie ein nagel in das andere gestreckt wird]: Also werden die zähne beyderseits kinn-backen eingestecket. Gomphosis, Conclavatio.

Die zusammenfügung der beine ist wiederum entweder eine unmittelbare / wie die nähte und zusammenleimung bey erwachsenen; oder eine mittelbare.

Diese ist dreyerley: Eine fleischichte / oder die vermittelst des fleisches geschiehet. Also wird das zungen-oder zweyhornige bein mit dem schulter-blat verbunden. Syssarcosis, Connexio carnosa.

Die knorplichte / oder die vermittelst eines knorpels geschiehet / als wie bey der zusammenfügung des untern kinn-backens mit dem schlaff-beine. Synchondrosis cartilaginosa.

Die bändrichte / oder welche durch hülffe eines bandes verrichtet wird / wie das schenckel-bein mit dem hüfft-beine verbunden wird. Syncurosis, ligamentosa.

Obgleich ferner bey einrichtung der verrenckten beine / und etlichen andern Chirurgischen verrichtungen / die art und weise / wie die beine mit einander verbunden werden / hauptsächlich anmercken muß / so pflegen die eigentlichen namen derselben in Praxi nicht viel vorzukommen / ausgenommen die eintzige nath / derer öffters / absonderlich in ansehung der zerbrechung des hirnschädels / und etlicher anderer zufälle des hauptes / gedacht wird. Dahero hat uns beliebet / denen zu vorher gesagten etwas von der nath beyzufügen. Derohalben wird.

Die nath erstlich in eine wahrhaffte oder eigentliche / und in eine falsche oder unächte getheilet.

Sutura vera. Eine wahrhaffte nath wird die jenige genennet / in welcher die beine also zusammen gehen / als würden zwey sägen mit ihren zähnen zusammen gefüget.

Spuria. Eine falsche nath ist die jenige / in welcher die beine also zusammen gehänget werden / daß des einen rand den rand des andern bedecke / fast auf solche art / wie arme und geringe leute die löcher in ihren abgetragenen kleidern mit aufflegung eines stückes tuches zudecken.

Es sind drey beruffene näthe; nemlich die corn-nath / die winckel- oder wie ein griechisches Lambda gestaltete / und die pfeilnath.

Die

Die cron-oder crantz-nath (also genandt / weil die alten auf diesem theile des hauptes den crantz trugen) steiget zu beyden seiten vom förder theile der schläffe bis zu der höhe des hauptes hinauff a. Fig. 1. Sie verbindet das stirn-bein mit den beine des förder hauptes. Sutura coronalis

Die winckel-nath / bey den griechen lambdoides von der gestalt und gleichheit des buch-stabens A. genandt / steiget am hintertheile des hauptes auf beyden seiten von dem grunde des hinter-hauptes schrims hinauff / und laufft in die mitten des der länge nach betrachteten hauptes in einen winckel zusammen C. C. Sie hänget das bein des hinterhauptes an die beine des förder kopffes und der schläffe.

Die pfeil-nath lauffet von dem winckel der wie ein griechisches Lambda gestalten nath zu der mitten der cron-nath durch den wirbel durch b. b bey den kindern gehet sie biß an die nase a.a. Fig. 3. Sie verknüpffet die beine des hinter-hauptes unter einander / und in dem sie sich weiter erstrecket / auch unterschiedliche beine der stirne. Sutura lambdoides. Fig. 1. & 2.

Uber diese näthe giebet es auch noch andere wahrhaffte / welche kleiner und bey unterschiedlichen cörpern unterschiedlich sind. Denn absonderlich wird bey der zusammenkunfft auf beyderley seiten der winckel-nath ein kleines bein / bisweilen auch mehrere gefunden / welches durch eine kleine nath mit den be- Suturæ minores.

nachbarten beinen / und insonderheit des hinter-hauptes vereiniget wird. Nachgehends lauffet in etlichen hirn-schalen auf der seite derselben winckel-nath eine kleine nath gegen die schläffe zu/welche den theil des felsen-beines an das bein des förder hauptes hänget. Endlich wird das bein des hinter-hauptes im zarten alter aus unterschiedenen beinlein zusammengesetzet / die in etlichen nach verflüssung der zeit also zusammen wachsen / daß man gar kein merck-mahl mehr eines unterschiedes sehen kan: Bey andern bleiben sie durch kleinere näthe abgesondert.

Suturæ temporales.

Insgemein werden zwey falsche oder unächte näthe gezählet / welche auch die schuppichten/ rindichten/ und schlaff-näthe genennet werden / und vereinigen die schlaff-beine mit den beinen des förder hauptes d. Fig. 1. Man hält aber dafür / daß diese besagte zusammenverknüpffungen des wegen wie schuppen gemachet worden / weil die schlaff-beine (sind worte des berühmten Batholini] welche am unter theil sehr dicke / allzu schwer gewogen/ wo sie nicht oben allmählig verdinnet / und denen allmählig wie schuppen dinngemachten beinen des forder hauptes angehänget worden wären.

Usus futurarum.

Der vornemste nutzen der näthe ist die unterschiedene beine der hirn-schale zusammen zu binden. Dahero müssen wir / damit wir den fernern nutzen derselben erhalten / sehen/ warum die hirn-schale aus unterschiedenen beinen

beinen gemachet worden / da doch keine bewegung derselben angemercket wird. Ich sage aber / dieses habe erstlich geschehen müssen / damit die hirn-schale durch die anwachsung allgemach zu der gehörigen grösse gelangen möchte: Sintemal gantz klar ist / daß die seiten eines runden gefässes sehr schwerlich erweitert und ausgedehnet werden / und gleicher gestalt eines anders / so der runden gestalt einiger massen beykommet / dergleichen die hirn-schale selbsten ist: Damit sie derohalben durch anlangung einer neuen materie ausgedehnet würden / so hat der urheber der natur unterschiedene beine gemachet / welche da sie erstlich mercklich von einander abstehen / und nur durch ein darzwischen befindliches häutlein verbunden werden / so sind auch alle insonderheit zu der eigentlichen ausdehnung und also zur erweiterung der gantzen hirn-schale geschickt. Primus. Vors andere trage die vielheit der beine viel bey / daß das haupt der durch die engen / und zwar mit beinen überall umschlossene wege / durch gehenden frucht / desto bequemer durch gehen könne / da besagte beine noch ziemlich schlaff verbunden werden. Secundus. Drittens dienen die näthe darzu / damit das harte hirn-häutlein durch die zwischen-räume derselben seine faden durchschicke / woraus nemlich so wol das hirn-schal-häutlein gemachet / und das harte hirn-häutlein an der hirn-schale fest hänget / wie gesaget Tertrus.

get worden / da wir von dem nutzen vorgemel-
Quartus. deten hirn-häutleins gehandelt. Zum vierd-
ten / daß der rußichte abfall des geblütes seinen
Quintus. ausgang durch die hirn-schale finden möge.
Fünfftens / damit die beine der hirn-schale
der zerbrechung weniger unterworffen seyn.
Denn die bewegung / so durch eine hefftige an-
prallung denen beinen mitgetheilet worden /
wird in den näthen unterbrochen / und gleich-
sam erstöcket / und wenn sich ja eine zerbre-
chung zuträget / erstrecket sich selbige nicht leich-
te über die nath. Hierzu kommet / daß die der
hirn-schale auswendig auffgelegte artzneyen /
leichter durch die näthe zu den inwendigen
theile dringen mögen.

Ferner / ehe wir die absonderliche beschrei-
bung eines ieden beines insonderheit vorneh-
men / müssen etliche hervorrahungen und höh-
len derselbigen betrachtet werden / wormit sie
so wohl unter einander selbst / als auch mit an-
dern theilen verbunden werden.

Die hervorrahungen des beines ist ent-
weder ein fortsatz / griechisch Apophysis, oder
ein anhang / griechisch Epiphysis.

Apophysis. Processus ossium Der fortsatz des beines eine hervorra-
hung oder haraus stehung / so selbigem gleich-
sam als ein eigener theil anhänget. Dieser
empfänget nach unterschied der gestalt unter-
schiedene namen / denn wenn er einiger massen
rund ist / wird er das haupt genennet / und
wenn ein schlancker theil, desselbigen auf dem
hau-

haupte lieget/heisset es der nacken; ist der fortsatz spitzig/ nennet man es einen schnabel/ bißweilen einen dorn ꝛc.

Der anhang des beines ist ein kleines an das grössere angewachsenes theil/ so daß es nicht ein eigener theil desselben sey. Epiphysis. Appendix

Die nicht hindurch dringenden hölen werden gemeiniglich hölen/ und wenn sie tief sind/ pfannen geheissen. Sinus acetabula.

Das 2 Capitel
Von der Hirn-schale/ und derselben eigenen Beinlein.

DJe beine werden gleicher gestalt nach eintheilung des gantzen leibes in den stamm (so einen kopf zugleich hat) und gliedmassen getheilet.

Desselben obern theil machen die beine des hauptes/welche in der hirn-schale und kinn-backen eingetheilet werden. Ossa capitis.

Die hirn-schale/ welche auch der hirn-schädel genennet wird/ ist eine zusammen-fügung der beine/ welche eine höle/ um das im weiten verstand genandte gehirne in sich zu halten/ machet. Cranium.

Sie bestehet aus acht beinen/ derer sechse selbiger eigen sind/ die übrigen zwey sind ihr/ und dem obern kinn-backen gemein. Quod ossibus constat.

Die eigene beine der hirn-schale sind das stirn-bein A. zwey des vörder hauptes B. eines des hinter-hauptes C. und die zwey schlaf-beine E. in der mitten sind sie marckicht/ auf beyden Fig. I.